

Medienmitteilung

Donnerstag, 7. April 2011

Burgergemeinde Kallnach und Hurni Kies- und Betonwerk AG Kiesabbau im Niederrieder «Challnechwald» geplant

Im «Challnechwald» in der Gemeinde Niederried soll ab 2017 Kies abgebaut werden. An einer gemeinsamen Veranstaltung in Kallnach informierten die Burgergemeinde Kallnach als Grundeigentümerin und die Hurni Kies- und Betonwerk AG aus Sutz über ihre gemeinsamen Pläne. Die Planungshoheit liegt bei der Gemeinde Niederried und die Bevölkerung wird ihre Anliegen laufend einbringen können.

Vier Kubikmeter Steine und Erde werden in der Schweiz pro Person und Jahr verbaut. Um die entsprechende Nachfrage decken zu können, sind die Kies- und Betonwerke trotz des steigenden Anteils von wiederverwerteten Bauabfällen auf die Erschliessung neuer Kiesvorkommen angewiesen. So reichen auch die bewilligten Reserven der Hurni Kies- und Betonwerk AG in den Kiesguben von Finsterhennen und Walperswil nur noch für zehn Jahre. Zwar deckt das Familienunternehmen aus Sutz über 50 % des Rohstoffbedarfs durch Substitution, Recycling und effizienten Verfahren – und schont damit die natürlichen Kiesressourcen. Trotzdem ist selbst Hurni als ökologisch orientiertes und technologisch führendes Unternehmen auf ausreichende Rohstoffreserven angewiesen.

Optimaler Standort «Challnechwald»

Auf der Suche nach neuen Ressourcen gab Hurni eine Evaluation möglicher Standorte im Seeland in Auftrag. Das interdisziplinäre Team gelangte nach der geologischen, technischen, ökonomischen und ökologischen Evaluation der Standorte zu einem klaren Urteil: Von neun geprüften Standorten ist der «Challnechwald» zur Errichtung einer Kiesgrube eindeutig am besten geeignet. Der Boden ist Eigentum der Burgergemeinde Kallnach und weist insbesondere geologische und standortsökologische Vorteile auf. Aber auch betreffend Rohstoffvolumen sowie Bodennutzungseffizienz und Waldverbrauch schneidet der «Challnechwald» eindeutig am besten ab.

Weiteres Vorgehen – vom Teilrichtplan bis zur Überbauungsordnung

Der Standort «Challnechwald» muss durch die Region Biel-Seeland im Teilrichtplan festgesetzt werden (ca. 2012). Anschliessend kann mit der Nutzungsplanung begonnen werden. Die Planungshoheit liegt bei der Einwohnergemeinde Niederried. Bevölkerung, Grundeigentümer, Umweltbehörden und Unternehmer werden laufend Gelegenheit haben, ihre Anliegen einzubringen. Läuft alles plangemäss, wird etwa im Jahr 2015 die Mitwirkung zur entsprechenden Überbauungsordnung durchgeführt werden. Anschliessend werden noch Einsprachen möglich sein. Mit einer Gemeindeversammlung zum Beschluss der Überbauungsordnung ist kaum vor 2017 zu rechnen.

Burgergemeinde Kallnach

Die Burgergemeinde Kallnach besteht aus 310 stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürgern. Sie besitzt 178 Hektaren Wald und 108 Hektaren Kulturland und betreibt einen Werkhof sowie ein Waldhaus.

Hurni Kies- und Betonwerk AG

Gegründet 1895 produziert das Familienunternehmen aus Sutz in der Region Biel-Seeland Kies und Beton. Die Hurni Kies- und Betonwerk AG ist eine Tochtergesellschaft der Hurni Gruppe, die in den Bereichen Baustoffe, Entsorgung sowie Aushub und Rückbau tätig ist.

Internet: www.hurniag.ch

Auskunftspersonen

Christian Schwab, Vize-Präsident, Burgergemeinde Kallnach
Telefon 079 709 59 11; schwab.ach@bluewin.ch

Fritz R. Hurni, Präsident des Verwaltungsrates, Hurni Kies- und Betonwerk AG
Telefon 032 397 00 44; f.hurni@hurniag.ch